

Zelensky: Trump-Gespräch beim Papst-Funeral war das beste bisher

Ukrainischer Präsident Zelensky bezeichnete sein Gespräch mit Trump beim Papst-Begräbnis als das beste bisher, während sie über Sanktionen und Luftverteidigung diskutierten. Der Dialog könnte entscheidend für die Unterstützung der USA sein.



Der ukrainische Präsident **Volodymyr Zelensky** hat erklärt, dass sein Gespräch mit dem US-Präsidenten Donald Trump im Vatikan im vergangenen Monat als ihr bislang „bestes“ bezeichnet werden kann. Dabei diskutierten die beiden Staatschefs über US-Sanktionen und die Luftverteidigung der Ukraine.

Wichtige Gespräche im Vatikan

Das kurze **Treffen**, das im Rahmen der Beisetzung von Papst Franziskus im April stattfand, war für die Ukraine von großer Bedeutung. In dieser kritischen Phase gibt es Bedenken, dass die USA ihre Unterstützung für Kiew reduzieren und die Friedensgespräche abbrechen könnten.

Positive Bilanz der Gespräche

Beide Seiten beschrieben die Gespräche als positiv; es war ihr erstes persönliches Treffen seit dem **missglückten Treffen im Oval Office** im Februar. Kurz nach diesem Treffen äußerte Trump Bedenken, ob Russlands Präsident Wladimir Putin tatsächlich an Frieden interessiert sei, was ein Zeichen dafür war, dass er die Geduld mit seinem russischen Amtskollegen zu verlieren schien.

Substanzielle Gespräche über Sanktionen und Luftverteidigung

„Ich glaube, dass wir das beste Gespräch mit Präsident Trump geführt haben, das es je gab“, sagte Zelensky am Freitag. Er stellte fest: „Es mag das kürzeste gewesen sein, aber es war das substanziellste.“ Zelensky sprach über US-Sanktionen, ohne ins Detail zu gehen, und bezeichnete Trumps Aussagen zu diesem Thema als „sehr stark“. Er erneuerte auch sein Interesse an einer Stärkung der Luftverteidigung der Ukraine und äußerte den Wunsch, amerikanische Waffen zu erwerben.

Ceasefire und neue Militärhilfe

„Ich habe ihm die Menge erklärt, und er sagte mir, dass sie daran arbeiten würden, dass diese Dinge nicht kostenlos sind“, erklärte Zelensky. Zudem einigten sich die beiden darauf, dass ein 30-tägiger Waffenstillstand „der richtige erste Schritt“ sei und dass „wir in diese Richtung gehen werden“.

Wichtiger Mineralien-Deal

Am Mittwoch unterzeichneten Washington und Kiew ein **wichtiges Mineralienabkommen** – ein Vertrag, den beide Seiten seit Trumps Rückkehr ins Weiße Haus im Januar zu erreichen versuchten. Zelensky wies darauf hin, dass das Treffen im Vatikan der entscheidende Wendepunkt für das Abkommen war und dass er es geschafft habe, russische Behauptungen zu entkräften, dass die Ukraine nicht bereit sei, ein Abkommen mit den USA zu erreichen.

Kritik an Putins Feuerpause

Der ukrainische Präsident kritisierte außerdem eine von Putin Ende letzten Monats ausgerufene dreitägige Feuerpause, die vom Mitternacht des 8. Mai bis Mitternacht des 11. Mai dauern sollte. Diese Daten fallen mit den Feierlichkeiten zum sowjetischen Sieg über das NS-Regime am 9. Mai zusammen, bei denen internationale Führer, darunter Chinas Xi Jinping und Weißrusslands Alexander Lukaschenko, in Moskau erwartet werden.

„Kiew wird keine Spiele spielen, um eine angenehme Atmosphäre für Putins Ausstieg aus der Isolation am 9. Mai zu schaffen“, betonte Zelensky.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at